

Herr Wernicke erläutert anhand der als Anlage beigefügten Fdi en die Qualität des vom Aggerverband bezogenen Trinkwassers und geht ausführlich auf sensorische, physikalische und chemische Kenngrößen sowie auf bakteriologische Parameter ein. Er stellt die im Mai 2015 in Bergneustadt gemessenen Werte den Jahresmittelwerten des Aggerverbands und den Grenzwerten der Trinkwasserverordnung gegenüber. Er stellt die Mess- und Kontrollrhythmen dar und erklärt Möglichkeiten der Qualitätsverbesserung durch gezielte Beigaben.

Herr Hobene erkundigt sich, ob die Trinkwasserverordnung von 2001 noch gültig ist. Herr Wernicke bestätigt dies und weist auf die sehr strengen Grenzwerte dieser Verordnung. Herr Saure unterstreicht, dass keine Aufweichung durch höhere Grenzwerte erfolgt ist. Er weist insbesondere auf die bakteriologische Prüfung, die wöchentlich stattfindet.

Frau Weiner erkundigt sich, ob auch eine Prüfung auf Arzneimittelrückstände stattfindet. Herr Saure informiert, dass der Aggerverband in seinem Rohwasser regelmäßige Prüfungen durchführt. Gleichwohl hält er diesen Punkt für ein zunehmendes Problem an dem der Aggerverband aktuell jedoch arbeitet. Herr Wernicke sieht die Stadt Bergneustadt hier jedoch in der vorteilhaften Lage, Oberlieger zu sein und kein durch Klärwerke aufbereitetes Wasser zu beziehen.